



---

## Protokoll der Sitzung des Bezirkselfternausschusses (BEA) Wandsbek

---

**Termin:** 23. Februar 2015  
**Ort:** Bildungszentrum Steilshoop, Gropiusring  
**Sitzungsleitung:** Tobias Joneit  
**Protokoll:** Yasemin Büttner  
**Gäste:** -  
**Anwesende:** - siehe Teilnehmerliste -

---

### Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Organisatorisches
  2. Berichte aus dem LEA und den Gremien
  3. Elternvertretung im Alltag
  4. Erfahrungsaustausch und Verschiedenes
  5. Erfahrungsaustausch GBS
- 

### 1. Begrüßung und Organisatorisches

- Tobias Joneit begrüßt die anwesenden BEA-Delegierte und Gäste.
- Änderungswünsche der Tagesordnung sind nicht gewünscht
- Die Teilnehmerliste werden herumgegeben, auf der sich jeder Anwesende einträgt
- Tino Kerber stellt uns kurz vor, wo wir unsere nächsten BEA Sitzungen halten können. Die Räumlichkeit befindet sich im Theodor-Fliedner-Haus, Berner Chaussee 37-41, 22175 Hamburg (<http://www.tfh-hamburg.de/>). Ob die nächste Sitzung evtl. schon dort stattfinden wird, kann der Einladung entnommen werden.
- Die nächsten Termine kurz angesprochen:
  - 16.04.2015 – „Gutes Essen in Kita und Schule“, Referent Herr Jahr, Kinderwelt Hamburg e.V.
  - 26.05.2015 – „Wir gehen auf's Ganze – GBS Erfahrungen“, Referentin Frau Krüger, Leitung GBS Grundschule Tonndorf
  - 09.07.2015 – „Wie sicher muss Kita sein“, Referent Herr Babel, Unfallkasse Nord (angefragt)



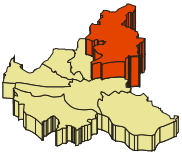
## 2. Berichte aus dem LEA und den Gremien

### Bericht von der LEA Sitzung am 11.2.

- Die LEA Sitzung 11. Februar war geprägt vom Schwerpunktthema „Wie Inklusion gelingen kann?“
- Gäste/Referenten: Jenny Preiß vom Hamburger Bündnis für schulische Inklusion, Renate Rieger (Kita-Leitung) und Franziska Krogmann (Heilpädagogin) aus der Integrationskita Mucklas, sowie Andrea Lübbe, Integrationsbeauftragte an der Schule.
- Jenny Preiß gab einen Einblick aus ihrer persönlichen Geschichte: Sie ist Mutter eines behinderten Kindes, kommt aus Russland. Ihr Kind ging dort in eine kleine Einrichtung, dort kamen 6 Kinder auf eine Erzieherin. Sie begab sich von dort aus auf die Suche nach einer geeigneten Kita in Hamburg, die ihr Kind aufnehmen konnte und wollte. Eine Odyssee begann, bis sie endlich auf die Kita Mucklas stieß. Dort wird seit langem ein Integrationskonzept praktiziert. Auf dem Weg zur nächsten Bildungseinrichtung (Schule) dann wieder ernüchternde Erfahrungen: Unvollständige und fehlerhafte Beratung und Information, Kompliziertes und langwieriges Verfahren. Grundsätzlich gilt das Elternwahlrecht: die HH Bürgerschaft hat bereits 2009 beschlossen, dass Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf das Recht haben, allgemeine Schulen zu besuchen. Bei speziellen Förderbedarf ist die Schulwahl weiterhin eingeschränkt. Es gab und gibt lange Wartezeiten bei der Diagnostik, Feststellung des individuellen Förderbedarfes, bei der Genehmigung der Schulbegleitung, usw. Wichtig ist, dass Inklusion nicht als notwendiges Übel angesehen wird, sondern dass die Vielfalt als Bereicherung erlebt wird.
- Die nächste LEA Sitzung am 19. März steht unter dem Motto Ganzttag (GBS/GTS). Martin Peters vom Paritätischen Wohlfahrtsverband stellt die ersten Erfahrungsberichte des Leuchtturmprojektes „Wir gehen aufs Ganze“ vor. Christina Dwenger aus der Initiative Guter Ganzttag erklärt deren Forderungen und erläutert warum sie eine Volksinitiative anstreben. Tobias Joneit, LEA Vorstand und LEA Ganztags-AG gibt einen Überblick über bestehende und aktuelle Aktivitäten und Probleme und Lösungen.

### Bericht aus der LAG78 Sitzung

- Zusätzliche Elternbeiträge in der Kita – KTBs berichten von Elterninformationen, daß immer mehr Kitas Zusatzbeiträge von den Eltern abfordern und ihnen den Hinweis geben, dass sie ihren Gutschein in der Kindertagesbetreuung erhöhen lassen (u. a. wegen der Beitragsfreiheit). **Daher noch einmal der klare Hinweise an alle Eltern: Eine zwangsweiser Verpflichtung aller Eltern ist rechtlich nicht zulässig!!!**
- Einige Kitas erheben für zusätzliche Angebote, z.B. für über den Kita-Gutschein hinausgehende Betreuungsstunden, die Teilnahme an Gruppenreisen, die Teilnahme an speziellen, durch externe Anbieter erbrachte pädagogische Angebote oder die Teilnahme an



einem Frühstücksbuffet, einen Zusatzbeitrag von den Eltern. Dies ist grundsätzlich zulässig und wird von vielen Eltern auch so gewünscht. **Wichtig für Sie zu wissen ist: Eine Kita darf die Aufnahme eines Kindes nicht ablehnen, nur weil das Kind ein zusätzliches, kostenpflichtiges Angebot nicht in Anspruch nehmen soll.**

## Bericht aus dem Jugendamt

- Frau Mier aus der Abteilung Kindertagesbetreuung hat uns folgende Informationen zukommen lassen: Bei der Antragsbearbeitung kommt es zur Zeit zu Wartezeiten von ca. 6-8 Wochen bei den Kitagutscheinen. Zu dem jetzigen Zeitpunkt gibt es lt. Aussage auch kein Platznachweisverfahren. Es gibt immer wieder Anfrage, die Kitas geben aber keine schriftlichen Ablehnungen heraus, was Voraussetzung für ein Nachweisverfahren ist.

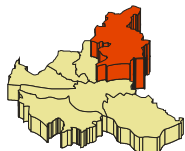
## 3. Elternvertretung im Alltag

- In allen Gruppen der Kita müssen Elternvertreter (EV) gewählt werden, die EV bilden den sogenannten Elternausschuss (EA). Dieser Ausschuss wählt eine(n) Vorsitzende(n) und einen BEA-Delegierten. Der EA entscheidet selbst über Frequenz der Treffen sowie über die Tagesordnung. Die Kitaleitung muss unterstützen (z.B. Räumlichkeiten zur Verfügung stellen) und muss den EA über Änderungen im Konzept, beim Personal und über die allgemeine Entwicklung und Qualität informieren. Dies gilt genauso auch für die Nachmittagsbetreuung an GBS Schulen.
- Die Kita soll auf Elternabenden die Eltern umfassend informieren. Die Informationen können aber auch auf anderen Wegen (Email, Elterncafe, schwarzes Brett) transportiert werden. Auf Wunsch der Eltern ist aber auch ein persönliches Gespräch anzubieten.
- Festgestellt wurde das es von Kita zu Kita diverse Unterschiede in der Partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen EV und Kitaleitung gibt. Hier geht es von, die EV bekommen nur Aufgaben die zu bewältigen sind über, die EV oder der Elternausschuss wird angehört zu diversen Einstellungen Personal oder Umstellungen im Konzept und in die Entscheidungen mit einbezogen.

## 5. Erfahrungsaustausch und Verschiedenes

- Die Anwesenden berichten aus Ihren eigenen Einrichtungen und ihren eigenen Erfahrungen.
- Es wurde hier die allgemeine Personelle Situation angesprochen, zu der Jahreszeit ist oft ein hoher Krankenstand und geplante Urlaube fangen an etc. Hier gibt es z.B. Feuerwehren die Tageweise aushelfen können, diese stehen aber nicht täglich zu Verfügung. Evtl. gibt es die Zeitarbeit die auch noch helfen kann.

In einigen Fällen können auch die Eltern gefragt werden, ob sie die Betreuung ihrer Kinder anderweitig sicherstellen können. Dies sollte aber vorher mit dem Elternausschuss



abgesprochen werden und sollte als Bitte formuliert sein.

## 6. Erfahrungsaustausch GBS

- Christina Dwenger informierte über die Initiative „Guter Ganzttag für Hamburgs Kinder“ ([www.guter-ganzttag.de](http://www.guter-ganzttag.de))

Weitere Informationen zu BEA und LEA finden sich wie immer auch im Internet unter [www.bea-wandsbek.de](http://www.bea-wandsbek.de) bzw. [www.lea-hamburg.de](http://www.lea-hamburg.de).

---

### Die nächste Sitzung des BEA Wandsbek:

- 16.04.2015 – Gutes Essen in Kita und Schule

**Alle Interessierte (Eltern, Kita-Leitungen,...) sind herzlich eingeladen!**

---

gez. Tobias Joneit (Sitzungsleitung)

gez. Yasemin Büttner (Protokoll)